

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

und in marschfähigen Zustand zu setzen haben. Ich bedarf Ihrer nicht mehr, Fürst. Ich danke Ihnen.

Talleyrand verbeugt sich tief und geht.

Napoleon (zum General Clarke): Notieren Sie, was ich diktire. (Clarke setzt sich an den Schreibtisch) Die Marschälle Ney und Soult haben sich im Fürstentum Bayreuth zu vereinigen, um den rechten Flügel der Armee zu bilden. Davout und Bernadotte haben sich bei Bamberg zu konzentrieren, um sich als Zentrum der Armee aufzustellen. Cannes und Augereau haben bei Koburg zusammenzutreffen, um als linker Flügel zu agieren. Murat hat die Reiterei bei Würzburg zu versammeln, dahin marschieren auch meine Garden. Bis 3. Oktober hat dieser Aufmarsch beendet zu sein; jedoch soll jedes Aufsehen nach Möglichkeit vermieden werden. Marschall Berthier soll sofort durch gewandte und tüchtige Ingenieuroffiziere die Wege, die von Bamberg nach Berlin führen, namentlich die Pässe und Deboucheen des Thüringerwaldes erkunden lassen. Legen Sie mir die hiernach ausgefertigten Marschbefehle in einer Stunde zur Unterschrift vor. Dann werde ich Ihnen weitere Befehle für die Rheinbundstruppen diktieren.

General Clarke geht ab.

Napoleon (bleibt vor dem Tische stehen und betrachtet die Landkarte): Ich habe jetzt zweimalhunderttausend Mann gegen Preußen in Bewegung gesetzt, das kaum mehr als die Hälfte davon gegen mich aufstellen kann. Außerdem werde ich die polnischen Provinzen Preußens insurgieren. Ich werde dieses wankelmütige und verächtliche Preußen zerschmettern und dann gegen die Russen marschieren (er klingelt).

Der diensttuende Adjutant tritt ein.

Napoleon: Ich reise heute Abend zur Armee, veranlassen Sie das Nötige.

Naumburg.

25. September 1806.

Das preußische Hauptquartier. Ein Zimmer in der Wohnung König Friedrich Wilhelms III. — An einem mit Karten bedeckten Tisch sitzen